



DAS INTERNET VERGISST NIE | FACEBOOK-KNIGGE

1. Aktiviere die Sicherheitseinstellungen

Beim Eröffnen eines Facebook-Profiles (oder wenn du das bis jetzt noch nie gemacht hast) solltest du unbedingt die Sicherheitseinstellungen unter die Lupe nehmen. Bei den «Privatsphären-Einstellungen» definierst du deine Standardeinstellungen (z.B. wer deine Fotos / Kommentare sehen darf).

2. Schütze persönliche Angaben

Unter «Informationen bearbeiten» kannst du private Angaben machen und zugleich auch definieren, wer diese Infos sehen darf. Überleg dir, was du alles preisgeben willst, es gibt keine Pflichtfelder...

Wir raten dir, die Sichtbarkeit auf «Freunde» oder sogar auf «Nur ich» zu stellen. Kontrolliere von Zeit zu Zeit deine gesamten Einstellungen, denn es kann sein, dass mit einem Update einiges verändert wird.

3. Jeder Eintrag «öffentlich» posten?

Druch die Standardeinstellungen werden deine Pinnwandeinträge öffentlich gepostet und sind für alle sichtbar. Entscheide direkt beim Eintragen, welcher Personenkreis diese Nachricht lesen darf.

4. Bilde Freundeskreise

«Freunde» und «Öffentlich» sind vordefinierte Freundeskreise. Um noch genauer zu bestimmen, wer welche Beiträge sehen darf, empfehlen wir dir mehrere Freundeskreise anzulegen (z.B. Familie, Arbeit, Cevi...).

5. Prüfe deine privaten Fotos

Überleg dir genau, welche Fotos du aufs Internet hochladen möchtest. Stell dir immer vorher die Frage: «Will ich dieses Foto auch noch in drei Jahren im Internet unter meinem Namen finden?» - lieber nicht, dann lass es bleiben. Intime und private Fotos gehören nicht ins Internet.

Frage um Erlaubnis, wenn du ein Foto einer anderen Person hochladen willst, denn nur so können wir einander schützen.

6. Achte auf Vertraulichkeit

Facebook lebt von persönlichen Kommentaren. Je nach Beitrag können diese eine Person schlecht dastehen lassen. In diesem Fall schicke lieber eine vertrauliche Nachricht, die von niemand anderem gelesen werden kann.

7. Lösche unerwünschte Einträge

Das Internet vergisst nie. Unerwünschte Einträge lassen sich nach Jahren kaum noch löschen, weil die Daten auf ausländischen Servern gespeichert werden, die nicht dem schweizerischen Recht unterliegen. Prüfe deshalb öffentliche Einträge sofort und lösche Einträge, die dir selbst oder anderen schaden könnten.